

# Ottendorfer Zeitung

## Amts-Blatt



Bezugspreis:  
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus.  
In der Geschäftsstelle abgebildet viertel-  
jährlich 1.— Einzelne Nummer 10 Pfg.  
Erscheint am Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:  
Für die kleinpaltige Korpus-Zeile oder  
deren Raum 10 Pfg. — Im Restmeteil  
für die kleinpaltige Petit-Zeile 25 Pfg.  
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags  
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Kühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 43.

Sonntag, den 9. April 1911

10. Jahrgang

### Am Konfirmationstage!

Fahrt wohl, ihr Kinderpiele,  
Fahrt wohl, du Elternhaus!  
Wohlst zum ersten Ziele  
Das Leben jetzt hinaus.  
Lebt wohl, ihr Schulgenossen,  
Ihr Freunde, groß und klein,  
Die ich ins Herz geschlossen —  
Es muß geschieden sein.

Zum erstenmal gesprochen,  
Durchgittert's bang die Brust,  
Von wehem Klang durchbrochen  
Die frohe Jugendlust:  
„Fahrt wohl!“ — Es zieht ein Ahnen  
Durchs junge Menschenherz  
Von Erdenleid — ein Mahnen  
An tausendfachen Schmerz.

Und ist's vielleicht kein Scheiden  
Von teuren Heimatherd,  
So gilt es doch ein Weiden  
Von vielem, was da wert,  
So gilt's ein Vorwärtschreiten  
In unbekanntes Land,  
Ein ängstlich-bang Entgleiten  
Aus treuer Führer Hand.

Nun wohl, laßt dies euch sagen!  
Bleibt ihr nur selber treu,  
Dann läßt sich alles tragen,  
Was kommt, ob alt, ob neu,  
Was jemals ihr besessen,  
Bewahrt's im Herzensschatz,  
Dann wanderts unvergessen  
Mit euch jahraus, jahrein.

Dann tritt's in guten Stunden  
Wohl freundlich vor euch hin,  
Lindert des Lebens Wunden,  
Erheitert euren Sinn.  
Dann kann in späten Tagen  
Euch noch ein Abendtraum  
Ins Land der Kindheit tragen,  
Weit über Zeit und Raum.

### Ämtlicher Teil.

### Wegen Reinigung

Montag, den 10. April d. J.

bleiben die Diensträume des hiesigen Gemeindevorstandes

Ottendorf-Moritzdorf, am 6. April 1911.

Der Gemeindevorstand.

**Das Neueste für eilige Leser.**  
Das Zeppelinluftschiff „Deutschland“ hat gestern die geplante Fahrt von Friedrichshafen nach Baden-Baden ausgeführt. In Cannstadt wurde nach einem Huldigungsaufzug in Stuttgart zu Ehren des württembergischen Königs-paares eine Zwischenlandung ausgeführt.  
An der österreichisch-italienischen Grenze bei Zugorja wurden 10 italienische Schmuggler durch eine Lawine getötet.

**Derlitzches und Sächsisches.**  
Ottendorf-Okrilla, 8. April 1911.

### Zur Konfirmation.

Der Tag der Konfirmation ist wieder für Sonntag gekommen. So wächst die Jugend heran und an ihr sehen wir Erwachsenen, daß wir älter und immer mehr älter werden. Mit einer gewissen Wehmut und doch mit stolzer Konstatierung wie das. Freudigen Auges überblicken wir an diesem Tage auf unsere Jugend, die in Festung zur hohen Feste ihres Lebensjahres dahinzugeht. Und die Erinnerung an jene Zeit steht urplötzlich vor uns auf, da wir selbst die Weihe des ersten heiligen Abendmahls empfangen und gleich jenen waren, die jetzt zum erstenmale mit bangen und doch stolzen Herzen an den Tisch des Herrn treten.  
Nun noch ein Wort an euch Eltern: Wohl ist es gut und wird auch von euren Kindern dankbar empfunden werden, wenn ihr die jetzt im Leben hinaustrittenden vor äußerer Noth zu schützen bestrebt seid, doch wichtiger noch ist es, ihr gebt ihnen noch etwas mit auf den Lebensweg, was ihnen zur Stütze und zum Trost in allen Lebenslagen werden kann, und das ist Gottes Wort. Lehrt sie sich unter demselben stellen und Vertrauen zu ihrem Vater im Himmel fassen, dann werden sie, wie es auch kommen mag, in allen Stürmen des Lebens geborgen sein. Und so zieht denn hinaus, ihr jungen Schaafe, nehmt freudig und hoffnungsfroh den Kampf ums Leben auf und vergeßt es nimmer:  
„Ob Sonnenschein, ob Sturmeswehn,  
Die Liebe Gottes bleibt bestehen!“ —  
Für all die jungen Leute aber, die nun ins Leben hinaus oder in die Lehrgänge eintreten, ist der bevorstehende Sonntag der letzte im Elternhaus. Wenigstens in der blüherigen Jugendzeit nur als Kind. Die jungen Menschenkinder kehren wohl auch später noch zu Vater und Mutter einmal zurück, aber dann ist es in der Regel nur noch ein Besuch, der geborgen dem ertelichen Heim nicht mehr unbedingt an. Wir lesen öfter den Ausspruch: „Es gibt keine Kinder mehr!“ Aber in dieser letzten Woche vor dem Abschied merken die

herangewachsenen Kinder doch, was sie am Vater und an der Mutter gehabt haben. Und wenn auch einmal ein ernstes Wort aus ihrem Munde kam, es war von der Liebe diktiert, die vom Herzen kam und zum Herzen ging. So modern ist unsere Jugend doch noch lange nicht geworden, daß sie schnell über Vater- und Mutterwort sorgeht. Es ist die schöne Frühlingzeit, zu welcher der Weg ins lange Leben beginnt, dessen Straße nicht immer gleich und eben ist, aber mit der Eltern Segen und und mit dem Willen, ihnen Freude zu machen, wird auch eine steinige Straße leicht überwunden.

Der Gunnersdorfer Männergesangsverein veranstaltet am 1. Osterfesttag im Gunnersdorfer Gasthof ein Gesangskonzert. Dasselbe setzt sich aus Chor- und Quartett-Gesängen zusammen. Humoristische Vorträge ergänzen das Programm, sodann den Besuchern ein genügsamer Abend bevorsteht.

Klage wegen falscher Auskunftserteilung.  
Wenn ein Geschäftsmann oder ein Handwerksmeister irgend jemand um Auskunft fragt über die Bonität einer Firma, mit der er ein größeres Geschäft machen will, so kann er sich nach einem vorliegenden Gerichtsurteil nicht an die betreffende Person halten, wenn die Auskunft keine zutreffende war und der Richter über den Geschäftsmann dadurch Schaden erlitt. Wer sich also vor Verlusten bewahren will, dem sei geraten, sich gleich an die richtige Schlichte, das Auskunftsbüro, zu wenden, welches ja wohl gegebenenfalls bei falschen Auskünften herangezogen werden kann.

Im Stadtbezirk Großenhain ist die Maul- und Klauenfeuche nun auch ausgebrochen, und zwar unter dem Viehbestande des Wirtschaftsbefizers Herrmann Risse, Radeburger Weg 9. Die Stadt Großenhain gilt demzufolge als Sperrbezirk und als Beobachtungsgebiet gelten die umliegenden Ortschaften Kleinroschütz, Nalbitz, Großroschütz, Kleinthiemig, Koldsdorf mit Gutsbezirk, Jischieschen mit Gutsbezirk, Raundorf mit Gutsbezirk, Rassebäha und Slauch.

Grünberg. Der Wirtschaftsbefizer Herr Ernst Hermann Großmann in Grünberg ist am 1. April als Gerichtsschöffe für Grünberg in Pflicht genommen worden.

Schmorlau. Von einem Brandunglück wurde Donnerstag vormittag in der 11. Stunde Herr Mühlenbesitzer Wänsche hier betroffen. Wahrscheinlich durch Funken aus der Lokomotive war im alten Mühlengebäude Feuer entstanden, das reichliche Nahrung fand. Zur Bekämpfung des Feuers eilte ein Kommando Militär vom Truppenübungsplatz und die Spritzen von den Orten Schmorlau, Weißbach, Rätzschütz und Schwepnitz herbei. Unter angelegtem

Tätigkeit gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken und die übrigen Gebäude zu retten. Der Schaden ist ziemlich umfangreich, weil wegen stützfindenden Baues verschiedenes vernichtet worden ist, was nicht versichert war.

Dresden. Ein gefahrdrohender Brand entstand gestern nachmittag im Dachboden des Grundstücks Schlüterstraße 48 in Vorstadt Strießen und nur dem Umstand, daß von der auf der gleichen Straße nur etwa 200 Schritte von der Brandstelle entfernt gelegenen Feuerwache rasch Hilfe geleistet werden konnte, ist die Erhaltung der Manfardenwohnungen zu danken. Die Bewohner wurden von dem Brande völlig überrascht; auf der nahen Feuerwache wurde das Feuer durch Kinder gemeldet, welche es von der Straße aus bemerkten hatten. Die Löschmannschaften waren binnen einer knappen Minute zur Stelle, haben aber schon beim Ausrücken, daß das Feuer den Dachstuhl durchbrochen hatte. Erst nach mehrstündiger Arbeit konnte die Feuerwache abräumen. Die Entstehungsurache blieb unauferklärt. Der Gesamtschaden ist erheblich, da außer den zerstörten Gebäudeteilen auch viel Wäsche und der Hausrat in den Bodenkammern, sowie sämtliche Winterfenster des Hauses vernichtet wurden.

Radeberg. In einer hiesigen Schlosserei explodierte beim Auseinandernehmen der Ätztellen-Apparat, wodurch ein Schiffs- und ein Lehrling Verletzungen davontrugen. Der Luftdruck hatte beide zu Boden geschleudert.

Die Abstimmung über die Gründung einer Weidewirtschafts-Zwangsgenossenschaft für die Bezirke der Amtsgerichte Radeberg und Radeburg ergab eine genügende Mehrheit für die Gründung.

Schönborn bei Radeberg. Hier brannte ein Teil der Wirtschaft des Gutsbesizers Tamme nieder.

Jittau. Am Dienstag wurde in der böhmischen Vorstadt der Arbeiter Plakaweg aus Böhmen mit erforenen Fäßen aufgefunden, da er in der Nacht bei härterer Kälte auf einem Düngerhaufen in Grottau genächtigt hatte. Er hatte sich unter großen Schmerzen noch bis Jittau geschleppt, wo er im Krankenhaus Aufnahme fand.

Frohburg. Die hiesige Schühengilde kann in diesem Jahre auf ein 175 jähriges Bestehen zurückblicken.

Rixschau. Ein Margaretenheim errichten die Fabrikbesitzer Gebr. Friese gegenwärtig. Dasselbe soll ein Kinderheim werden für die Kinder, deren Eltern in der Fabrik beschäftigt werden.  
Klingenthal. 200 000 Mark sind am ersten Ziehungstage der 159. Königl. Sächs. Landeslotterie nach dem Voglande gefallen und zwar auf die Nummer 80422 in die Kollektion von Otto Rostock in Klingenthal. Die große Summe ist nicht nur in Zehnteln zur Verteilung gekommen. Einzelne Zehntel sind vielmehr von mehreren Teilnehmern gespielt worden. So haben fünf ältere Frauen aus Klingenthal ein Zehntel gespielt, denen der Gewinn von je 4000 Mark sehr gut zufließen kommt. Zwei Zehntel werden in Brunnhöfchen, und zwar ebenfalls von „kleineren“ Leuten, gespielt; überhaupt sind alle zehn Zehntel nach Klingenthal und Umgebung gefallen.

### Wetterlied eines Schlesiens.

Nu werds bald Zeit, daß 's Summer werd,  
Die Underhose sein zerstückt.  
Wie sein de Stiefeln vürgeschert!  
Wie sein de Hülshuh blau zerfissa!  
Wie hon de Rohln schon abgenumm,  
Die mir im Herbst in Julystoal schoffta;  
Nu sein de Aepeln liegekumm,  
Die legt noch über'sch Bratla gossial!  
Zeit werds bald, daß der Summer kimmt,  
Dred hon merz bald genug getrola.  
An uns Weibseut warn bestimnt,  
Zeit um schien Summerwater bala (beten)  
Se muska goar zu lange schun  
Da gruba, schwera Filzhut schleppa  
Dram kumm od liebe Frühlingssunn,  
An räume off mit solche Tappal!  
Ju, Zeit werds, daß der Summer kimmt.  
Doch Petrus schick an schina woarma!  
Denn lust besurg ich Dir a Jimnt  
An bredlich giehts Dir ohn Erboarma.  
Ich mach a Nischlich Lied, 's is wahr; —  
Tut dir dere Summer ne getinga, —  
Das mus dos ganze Himmelstkur,  
Dir täglich ei de Ohren singa!

### Schlachtvieh-Preise.

Dresden, 6. April Preise in Mark.  
Eg. — Lebendgewicht. Schg. — Schlachtgewicht.  
Zum Auftrieb waren gekommen: — Ochsen,  
5 Kalben und Kühe, 3 Bullen, 990 Kälber,  
96 Schafe u. 1973 Schweine, zus. 3066 Stück.  
Es erzielten für 50 Rilo Ochsen Zg. 30-48 Schg.  
64-88 Kalben u. Kühe Zg. 26-45, Schg. 54-78,  
Bullen Zg. 34-47, Schg. 66-81 Kälber Zg.  
46-60, Schg. 78-92, Schafe Zg. 38-47, Schg.  
68-90, Schweine Zg. 37-45, 54-61. Schg.

### Produktenpreise.

Dresden, den 7. April. Preise in Mark  
Die eingekl. ( ) Biff. bedeuten pro kg, n = netto  
Dr. W. — Dresdner Marken. I. An der Böfse.  
Weiz. (1000n) weiß. 190-193. braun. (74-78)  
189-195. feucht. (70-74) 183-186. rot 214)  
224. Kanfas 000-000. Argent. 225-230. Ameril-  
weiß 000-000. Roggen, (1000 n) sächf. (70-74)  
146-152. ruf. 164-166. Gerste (1000 n) sächf.)  
160-170 schles. 180-195. pol. 175-190. böhm.  
205-218. Futtergerste 116-124. Hafer (1000n.  
sächf. 165-172. Mais (1000 n) Cinquantine alter  
176-182. neuer 000-000. Laplata gelber alter  
146-148. Rundmais, gelb. alt. 145-152. neu.  
feucht. 000-000. Erbsen (1000 n) Futterware  
160-180. Wicken, (1000 n) sächf. 168-180. Buch-  
weizen, (1000 n) inländ. u. fremd. 180-185. Weiz.  
faat, (1000 n) feine 330-335 mittl. 345-355.

### Kirchennachrichten.

Ottendorf-Okrilla.  
Sonntag, den 9. April  
Vorm. 1/10 Uhr: Konfirmation  
Weddingen.  
Vorm. 8 Uhr Konfirmation  
Großbittmannsdorf  
Vorm. 1/11 Uhr Konfirmation  
Donnerstag, den 13. April  
Weddingen  
Vorm. 10 Uhr: Beichte und Fester des  
heiligen Abendmahls.